

Dauthendey, Max: Da geht ein alter Schäfer (1892)

- 1 Da geht ein alter Schäfer,
- 2 Sieht ohne Gruß die Welt,
- 3 Gebückt tief wie ein Schläfer,
- 4 Der schlafend Reden hält.

- 5 Sein Hund fällt mit Gekeife
- 6 Die kleinste Fliege an.
- 7 Der Schäfer kaut die Pfeife
- 8 Und stolpert stumm bergan.

- 9 Die Schafe fliehn und jagen,
- 10 Der Berg gibt Bodenlaut,
- 11 Der Schäfer könnt' ihn fragen.
- 12 Nur zwein allein vertraut

- 13 Der Berg, was er gesprochen,
- 14 Dem Schäfer und den Schnecken,
- 15 Die ihm am Rücken krochen.

- 16 Doch eh' von Lippenrunzeln
- 17 Des Schäfers Frage will,
- 18 Da müßt' der Berg erst schmunzeln,
- 19 Drum schweigen beide still.

- 20 Sie wissen, was sie wissen:
- 21 Manch Ding lebt noch im Tod,
- 22 Ists Herz grau und zerschlissen,
- 23 Macht's keine Rede rot.

(Textopus: Da geht ein alter Schäfer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25944>)